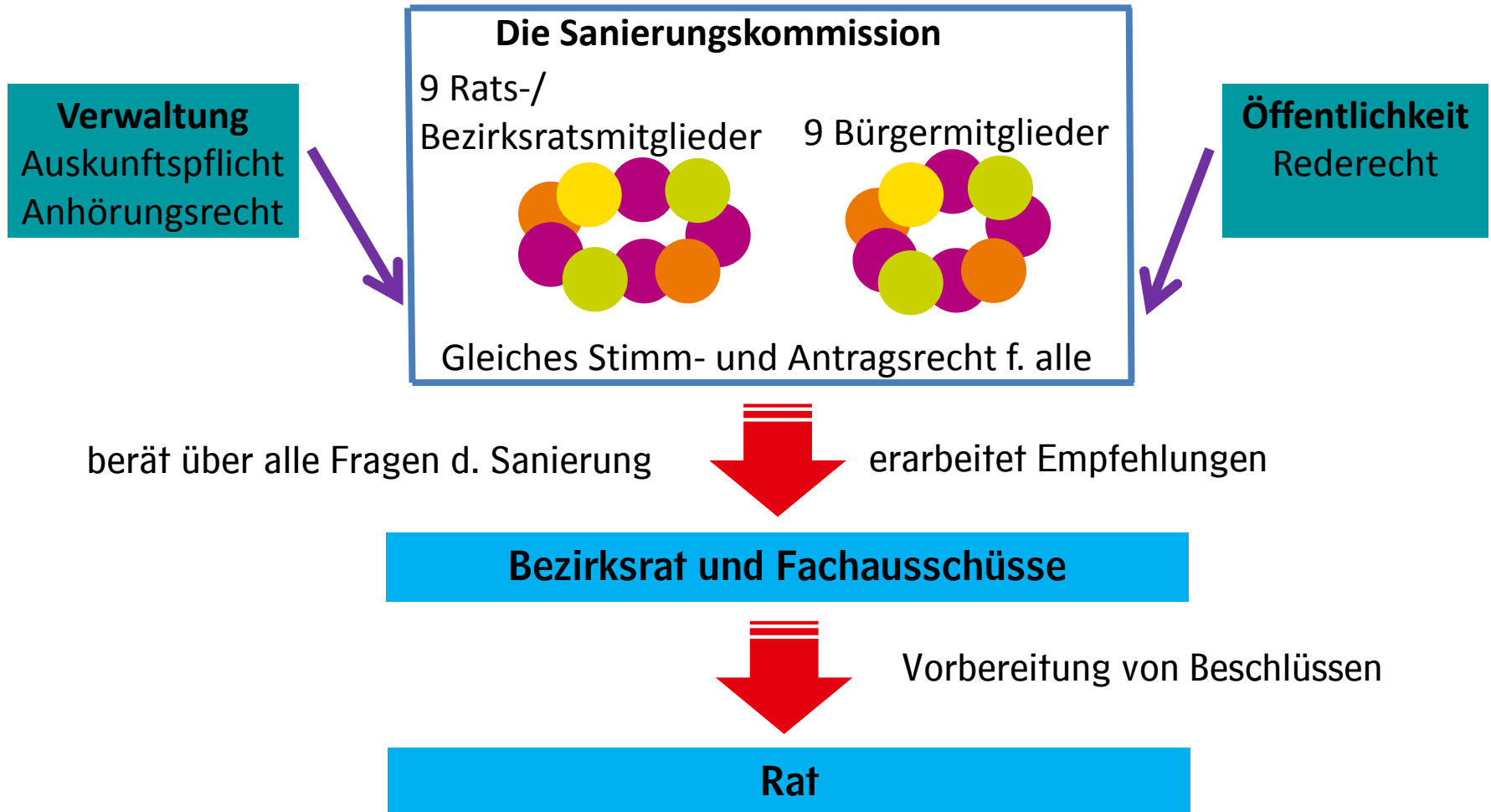


Handlungsmöglichkeiten der SK Mitglieder



Gereon Visse, Sachgebiet Stadterneuerung

Sanierungskommission



- Anfragen
- Anträge
- Änderungsanträge
- Antrag in die Fraktionen ziehen
- Antrag vertagen

Geregelt in der GO des Rates, Zusammenfassung siehe Hand-Out

Integratives Arbeiten

Gemeinschaft und Miteinander schaffen schnellere und bessere Lösungen als formelles Abarbeiten



Chancen Integrativen Arbeitens

- Vertrauensverhältnis zwischen Bürger, Politik und Verwaltung sowie Institutionen durch konstruktive Zusammenarbeit
- Gemeinsame Meinungsbildung auch nach kontroversen Diskussionen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bezirksrat, Meinungen und Stimmungsbild des Gremiums sollte dort wiedergespiegelt werden; möglichst Abkürzung der Diskussion im Bezirksrat
- Erkennen und Umsetzen von Bürgerinteressen
- Schnelle Umsetzung von Beschlüssen durch gemeinsames Handeln statt politischem Kalkül; Möglichkeit der Einflussnahme
- Bildung von AG`s, Initiativen und Interessengemeinschaften; Bündelung von Kräften im Stadtteil
- Identifikation mit dem Stadtteil, Imagepflege
- Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Arbeitsgemeinschaften als besonderes integratives Instrument



Was ist eine AG?

- Ort der Verknüpfung von Bürger, Verwaltung und Politik
- Arbeits**GEMEINSCHAFT** zu bestimmten, vorher festgelegten Themen
- Verwaltung als Moderator und Begleiter

Was wird dort gemacht?

- Ideen und Interessen einbringen
- Punkte aus z.B. dem Workshop und der Ideenwerkstatt bearbeiten
- Prioritäten ermitteln und festsetzen
- Ideen zur Umsetzung entwickeln und begleiten
- Projekte starten und kleinere auch selber durchführen

Was sollen sie bewirken?

- Scheu vor Verwaltung und Politik abbauen
- Einfluss auf Sanierungsgeschehen/Stadtteilentwicklung nehmen
- Identifikation mit dem Stadtteil fördern
- Mitgestaltung und Verantwortung an Projekten (soziale Kontrolle)

Wie werden sie ins Leben gerufen?

- Von Interessierten Bürgern und Bürgerinnen sowie Akteuren vor Ort, unterstützt und moderiert durch die Verwaltung

Wer nimmt daran Teil?

- Bürgerinnen und Bürger, Interessierte
- SK-Mitglieder, Institutionen und Verwaltung

AG Wohnumfeld - Freiraum



Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Einladung zur AG Wohnumfeld - Freiraum

Wir laden ein!

Wann?	Donnerstag, 18.08.2016, 18:00 - 20:00 Uhr
Wo?	Stadtteilzentrum „Weiße Rose“ Mühlenberg, Stauffenbergplatz 3
Wer ist eingeladen?	Bewohnerinnen & Bewohner, Institutionen, Interessierte, ...
Was wird gemacht?	Einrichtung einer AG Wohnumfeld- Freiraum

Um die Veranstaltung besser planen zu können bitten wir um eine formlose Anmeldung!

Haben Sie Fragen: Quartiersmanagement Mühlenberg
Angela Draeger
Tel.: 0511 - 168 45451
Angela.Draeger@Hannover-Stadt.de

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit







Anfragen richten sich an die Verwaltung mit der Bitte um Auskunft/
Sachstandsbericht.

- Jedes Kommissionsmitglied
- Formlos
- 14 Tage vor Sitzungstermin zur Aufnahme auf Tagesordnung (bei umfangreichen Anfragen ausreichend früh, dass die Verwaltung eine Antwort ausarbeiten kann)
- Anfragen, die sich aus mehr als 3 Einzelfragen zusammensetzen, sind unzulässig

Ein Antrag bezieht sich auf die Aufnahme eines Beratungsgegenstandes auf die Tagesordnung („Antrag, zu beschließen, dass die Verwaltung folgendes durchführen/prüfen/veranlassen möge“).

- Jedes Kommissionsmitglied
- Schriftlich mit Begründung
- Unterschrieben
- Eingang bei der Verwaltung spätestens 14 Tage vor der Sitzung

Änderungsanträge

Ein Änderungsantrag muss im sachlichen Zusammenhang mit dem Hauptantrag stehen (z.B. beantragte Sitzbänke nicht aus Kunststoff sondern aus Holz).

- Jedes Kommissionsmitglied
- Schriftlich mit Begründung
- Unterschrieben
- Keine Fristbindung, kann auch zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage eingereicht werden (ausreichende Anzahl von Kopien) bzw. während der Sitzung gestellt werden

Antrag in die Fraktion ziehen

Hat eine Fraktion erweiterten Beratungsbedarf und sieht sich nicht in der Lage, anhand der vorliegenden Informationen einen Beschluss zu fassen, kann sie einen Antrag in die Fraktion ziehen.

- Über den Antrag wird nicht abgestimmt
- Es wird dennoch eine Diskussion geführt, um ergänzende Auskünfte der Verwaltung sowie das Meinungsbild anderer Fraktionen einzuholen
- Der Antrag kommt automatisch auf die nächste Tagesordnung, um einen Beschluss zu fassen. Eine weitere Vertagung bzw. Verweisung in die Fraktionen ist nicht mehr möglich.

Antrag vertagen

Hat ein einzelnes Mitglied erweiterten Beratungsbedarf und sieht sich nicht in der Lage, anhand der vorliegenden Informationen einen Beschluss zu fassen, kann es beantragen, einen Antrag zu vertagen. Über eine Vertagung entscheidet das Gremium mehrheitlich.

- Über den Antrag wird nicht abgestimmt
- Es wird dennoch eine Diskussion geführt, um ergänzende Auskünfte der Verwaltung sowie das Meinungsbild anderer Mitglieder einzuholen
- Der Antrag kommt automatisch auf die nächste Tagesordnung, um einen Beschluss zu fassen. Eine weitere Vertagung bzw. Verweisung in die Fraktionen ist nicht mehr möglich.